



Offizielle Stellungnahmen zum Prozess der Minsker Vereinbarungen vom 16.10.2015:

Quellen: die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken dan-news, lug-info sowie ria.ru

Dan-news.info: Die Bedingungen für den Beginn einer neuen Etappe des Abzugs von Waffen von der Frontlinie wurden in der DVR geschaffen, teilte heute der Vorsitzende des Volkssowjets der DVR Denis Puschilin mit.

„Ich kann bezeugen, dass die notwendigen Bedingungen für den Abzug von Technik geschaffen wurden und die Verletzungen, die wir jetzt sehen, werden wir natürlich in kürzester Zeit in Ordnung bringen. Im Format einer Skype-Konferenz. Am im Ganzen ist die Situation günstig“, sagte Puschilin.

Dan-news.info: Der Zeitpunkt für die örtlichen Wahlen in der DVR, die jetzt auf den 20. April festgesetzt sind, ist nicht abschließend und kann in Abhängigkeit von den Schritten Kiews geändert werden, teilte heute der Leiter der Delegation der DVR in der Kontaktgruppe Denis Puschilin mit.

„Das Datum ist recht bedingt und vorläufig. Das Datum wird abschließend festgelegt ausgehend davon, wie weit Kiew mit den übernommenen Verpflichtungen klarkommt, wie weit die Garantenstaaten – Deutschland, Frankreich – auf Kiew einwirken“, sagte er.

Er erklärte, dass der Donbass von Kiew eine wiederholte Abstimmung in der Obersten Rada über eine Verfassungsreform erwartet, die Annahme eines Gesetzes über Wahlen im Donbass und eines neuen Gesetzes über Amnestie, die alle mit der DVR und der LVR abgestimmt werden müssen.

Dan-news.info: Die DVR wird bei den nächsten Verhandlungen in Minsk die Frage aufwerfen, dass die ukrainische Seite die Einberufung einer außerordentlichen Videokonferenz der Kontaktgruppe in Zusammenhang mit dem Beschluss der Hauptstadt der Republik am 10. Oktober verweigert hat. Dies teilte der Leiter der Delegation der DVR in der Kontaktgruppe, der Sprecher des Volkssowjets der DVR Denis Puschilin mit.

„Zweifellos, diese Frage wird aufgeworfen, weil sie den 4. Punkt des neuen Dokuments über den Abzugs von Waffen unter 10mm verletzt: es sieht eine außerordentliche Sitzung der Gruppe vor, wenn Menschen getötet werden. Dies verletzt auch den normalen Verhandlungsprozess“, unterstrich der Sprecher des Parlaments.

Er erinnerte daran, dass die DVR und die LVR sich sofort dem Vorschlag Kiews angeschlossen haben, eine Skype-Konferenz einzuberufen, als es nötig war, die Situation im Lugansker Oblast zu untersuchen, wo Anfang Oktober einige ukrainische Soldaten verletzt wurden.

„Die erschreckende Situation, als Wohngebiete von Donezk beschossen, als es Tote und Verletzte gab und Kiew sich einfach mit unklaren Erklärungen herausgezogen hat, ist nicht hinnehmbar“, unterstrich Puschilin.